



Jahresabschluss, Lagebericht und
Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2010 bis zum
31. Dezember 2010
der
WIK-Consult GmbH
Bad Honnef

Jahresabschluss, Lagebericht und
Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2010 bis zum
31. Dezember 2010
der
WIK-Consult GmbH
Bad Honnef

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010
 Bilanz

A K T I V A	31.12.2010		Vorjahr		31.12.2010		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
- Engtätlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		11.296,41		27.400,15		25.500,00		25.500,00
II. Sachanlagen						147.961,53		147.961,53
- Betriebs- und Geschäftsausstattung		82.401,74		100.681,95		516.703,00		365.475,72
III. Finanzanlagevermögen						114.881,14		156.227,28
- sonstige Ausleihungen		815.071,47		775.607,16		805.045,67		695.164,53
		908.769,62		903.689,26				
B. UMLAUFVERMÖGEN								
I. Vorräte								
- in Arbeit befindliche Aufträge		2.929.569,01		2.298.608,03		901.400,43		834.285,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						59.821,00		24.420,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						255.292,23		400.337,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen								
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.167.062,36		225.109,88				
		43.219,00		0,00				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.160,00		26,33				
		512.577,04		709.425,31				
		4.653.587,41		3.233.169,55				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN								
		16.303,26		13.801,02				
		5.578.660,29		4.150.659,83				
						3.557.100,96		2.196.452,38
						5.578.660,29		4.150.659,83

	2010		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.490.004,83		4.621.491,98
2. Veränderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen		630.960,98		-170.707,03
3. Sonstige betriebliche Erträge		836.711,31		758.884,75
		4.957.677,12		5.209.669,70
4. Materialaufwand				
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		762.541,11		1.019.878,72
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.868.403,48		1.770.247,84	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 167.476,30 (Vorjahr: EUR 212.465,00)	458.371,00		482.510,19	
		2.326.774,48		2.252.758,03
6. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		61.714,69		58.364,01
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.531.358,18		1.675.426,49
		275.288,66		203.242,45
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
davon gegenüber Gesellschafterin EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		378,00		383,08
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		56.419,87		24.148,14
davon aus Gesellschafterin EUR 6.172,48 (Vorjahr: EUR 22.170,54) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 49.926,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		219.246,79		179.477,39
11. Außerordentliche Erträge		6,82		0,00
12. Außerordentliche Aufwendungen		36.923,00		0,00
13. Außerordentliches Ergebnis		-36.916,18		0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		67.449,47		23.250,11
15. Jahresüberschuss		114.881,14		156.227,28

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

Anhang 2010

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Bei der erstmaligen Aufstellung des Jahresabschlusses nach dem BilMoG wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grund des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 1 EStG nach der linearen Abschreibungsmethode.

Ab 2010 werden Geringwertige Anlagegüter bis 410 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt. Für Wirtschaftsgüter, die im Zeitraum 2008 bis 2009 beschafft wurden, und deren Anschaffungskosten über 150 € lagen und den Betrag von 1.000 € nicht überstiegen, wurde nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Bewertung der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt grundsätzlich zu Selbstkosten. Neben projektbezogenen Einzelkosten sind auch angemessene Gemeinkostenanteile einbezogen.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Ausfallrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	01.01.2010	31.12.2010
Bewertungsmethode		Projizierte Einmalbetragsmethode
Biometrie		© Richttafeln Heubeck 2005G
Fluktuation		Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Rechnungszins	5,25%	5,15%
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	2,5%	2,5%
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	2,5%	2,5%
Anpassung der laufenden Renten	2%	2%

Arbeitnehmerfinanziertes Aufbaukonto	01.01.2010	31.12.2010
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Der sich zum 1.1.2010 ergebende Anpassungsbetrag von T€ 65 wurde im Berichtsjahr gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB in Höhe von T€ 37 gebucht. Der in Höhe von T€ 28 verbleibende Anpassungsbetrag wird in den Folgejahren zu jeweils mindestens 1/15 erfasst.

Währungsumrechnung

II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die „Anlage zum Anhang“.

Die ausgewiesenen Erstattungsansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung wurden aufgrund der Langfristigkeit aus den sonstigen Vermögensgegenständen in das Finanzanlagevermögen umgliedert. Es wurden T€ 72,9 der Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen saldiert. Der Vorjahresbetrag wurde zum 1. Januar 2010 unter Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Es bestehen aktive Steuerlatenzen aus temporären Unterschieden zwischen den Pensionsverpflichtungen aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Beurteilung gemäß § 274 HGB. Auf Grund der Ausübung des Wahlrechts wurden diese nicht aktiviert.

Die Restlaufzeit sämtlicher Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr (vgl. „Anlage 2 zum Anhang“).

Die Pensionsverpflichtungen wurden in Höhe von T€ 72,9 mit dem Deckungsvermögen saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub sowie Tantiemen für Mitarbeiter.

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2010 T€	2009 T€
BRD	1.519,0	1.295,0
EU	1.106,0	2.673,0
Übriges Ausland	865,0	654,0
	3.490,0	4.622,0

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in der Sparte Auftragsforschung erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit T € 667,9 Kostenweiterbelastungen an die Muttergesellschaft. Die periodenfremden Erträge betragen T€ 3,4.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen T€ 637,4 (Vorjahr T€ 712,7) Kostenerstattungen an die Muttergesellschaft.

Auf Grund der Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen sind Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von T€ 2,5 mit Aufwendungen aus der Aufzinsung der entsprechenden Pensionsverpflichtung in Höhe von T€ 0,4 vorgenommen worden.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die BilMoG-Anpassungen im Bereich der Pensionsrückstellungen.

IV. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Dr. Peter Knauth
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ministerialrat
Leiter des Referats VII A 1 (Grundsatzfragen der Telekommunikationspolitik Telekommunikationswirtschaft) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Matthias Kurth
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Präsident der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Dr. Dieter Mentz

Ministerialrat
Leiter des Referats III B1 (Energie-recht, Aufsicht BNetzA-Energie) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Prof. Dr. Arnold Picot

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
Professor an der Ludwig-Maximilian Universität, München

Dieter Schweer

Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der deutschen Industrie e.V. (BDI)
ab 04.02.2010

Der Aufsichtsrat hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr war:

- Dr. Karl-Heinz Neumann, Bad Honnef, Diplom-Volkswirt

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	2010 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	23	22
Angestellte im administrativen Bereich	7	8
	30	30

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen in Höhe von rd. T € 302 p.a. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

Kosten der Abschlussprüfung

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2010 sind T € 7,3 veranschlagt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Honnef, den 18. März 2011

gez.

Dr. Karl-Heinz Neumann
Geschäftsführer

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010
 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
- Entgeltlich erworbene Software, gewerbliche	118.265,37	4.144,04	3.401,52	119.007,89	90.865,22	20.247,78	3.401,52	107.711,48	11.296,41	27.400,15
II. Sachanlagen										
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	286.813,82	23.358,68	19.129,69	291.042,81	186.131,87	41.466,91	18.957,71	208.641,07	82.401,74	100.681,95
III. Finanzanlagevermögen										
- sonstige Ausleihungen	775.607,16	39.464,31	0,00	815.071,47	0,00	0,00	0,00	0,00	815.071,47	775.607,16
	1.180.686,35	66.967,03	22.531,21	1.225.122,17	276.997,09	61.714,69	22.359,23	316.352,55	908.769,62	903.689,26

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010
 Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit				Sicherheiten		Art
	< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR	EUR	Höhe EUR		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	295.055,34	2.440.527,58		2.735.582,92			Keine
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	372.692,15			372.692,15			Keine
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	448.801,89			448.801,89			Keine
Sonstige Verbindlichkeiten	24,00			24,00			Keine
Summe	1.116.573,38	2.440.527,58	0,00	3.557.100,96			

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010**

Allgemeines

Die WIK-Consult GmbH wurde am 14. Dezember 2000 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH (WIK GmbH), dessen Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, gehalten werden.

Die WIK-Consult GmbH wurde gegründet, um dem wachsenden Beratungsbedarf auf dem von der Muttergesellschaft bearbeitetem Tätigkeitsfeld zu begegnen. Damit ist erreicht worden, dass die Muttergesellschaft trotz Reduzierung von Zuwendungsmitteln den Status einer gemeinnützigen Forschungseinrichtung erhalten kann.

Markt- und Geschäftsentwicklung

Die WIK-Consult GmbH hat auch im Jahr 2010 wieder ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr erlebt. Der Kundenkreis der Gesellschaft konnte auch im abgelaufenen Jahr wieder um einige bedeutende Kunden erweitert werden, so konnte das Unternehmen wiederum eine Reihe von größeren Aufträgen mit einem einzelnen Auftragswert von über TEUR 200 akquirieren. Wie in den vergangenen Jahren war der Auftragszugang nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt, so dass auch Auslastungsschwankungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden im laufenden Jahr 64 Auftragsprojekte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 3.490,0 abgeschlossen. Gleichzeitig veränderte sich der Bestand an unfertigen Leistungen von TEUR 2.298,6 zu Jahresbeginn auf TEUR 2.929,6 zum Bilanzstichtag.

Wie bereits in den Vorjahren konnte auch im Jahr 2010 die Leistungsfähigkeit der WIK-Consult durch Kooperation mit Partnern gefestigt und die Gesellschaft sowohl im Inland als auch im Ausland als eine kompetente Beratungsinstanz etabliert werden. Dies gilt sowohl für den Bereich der Telekommunikation wie für den Bereich des Postwesens und der Energie- und Eisenbahnregulierung.

Personalbereich

Personell startete die WIK-Consult mit 22 Mitarbeitern in das Jahr 2010. Hier handelte es sich zum Teil um Mitarbeiter, die von der Muttergesellschaft beurlaubt worden sind, um ein neues Beschäftigungsverhältnis bei der WIK-Consult GmbH zu begründen sowie um direkt bei der WIK-Consult GmbH eingestellte Mitarbeiter. Zum Jahresende erhöhte sich der Personalbestand auf 23 Wissenschaftler und Berater.

Bei insgesamt positiver Entwicklung der Geschäftsfelder ist gegebenenfalls mit einer bedarfsgerechten Erhöhung des Personalbestandes im wissenschaftlichen und beratenden Bereich zu rechnen.

Die Geschäftsführung wird in Personalunion durch den Geschäftsführer der WIK GmbH ausgeübt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich um TEUR 1.428,0 gestiegen, was auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen, dem Anstieg des Versicherungsaktivwertes im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung und dem Zuwachs des Forderungsbestandes verursacht ist. Auf der Passivseite hat sich der gestiegene Bestand an Verbindlichkeiten ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote beträgt 14,4 % (Vorjahr 16,7 %).

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Umsatzerlöse bei gleichzeitiger Erhöhung des Bestands im Bereich der unfertigen Erzeugnisse. Die sonstigen betrieblichen Erträge, die im Wesentlichen auf den Leistungsverkauf an die WIK GmbH zurückzuführen sind, erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr. Den insgesamt etwas zurückgegangenen betrieblichen Erträge stehen entsprechend reduzierte betriebliche Aufwendungen gegenüber. Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen des Personalbereichs. Insgesamt konnte das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 72,1 auf TEUR 275,3 gesteigert werden. Bedingt durch die Zuführung zur betrieblichen Altersversorgung werden außerordentliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 36,9 ausgewiesen. Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Ergebnis vor Steuern von TEUR 182,2 (Vorjahr TEUR 179,5) ab.

Risk-Management

Durch die Finanzierungsstruktur des Unternehmens ist die Gesellschaft, wie jedes privatwirtschaftlich tätige Unternehmen, von der aktuellen Marktsituation abhängig. Um die daraus resultierenden Risiken zu minimieren, legt die Geschäftsführung großen Wert auf die Herstellung eines ausgewogenen Geschäfts- und Betätigungsfeldes. Mit der Erweiterung des Geschäftsfeldes auf den Bereich der Energiemärkte und der Energieregulierung sowie die Eisenbahnregulierung ist ein wichtiger und wesentlicher Schritt zur Diversifikation des Unternehmens geleistet.

Die Gesellschaft ist in das von der Muttergesellschaft installierte Risikofrüherkennungssystem integriert. Dies gewährleistet, dass Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden können.

Risiken der künftigen Entwicklung

Den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Die Geschäftsführung ist bemüht, durch Thesaurierung von Jahresüberschüssen, die Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzusichern. Als Zielgröße ist eine dem Risiko angepasste Eigenkapitalausstattung angestrebt, die derzeit noch nicht erreicht ist.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Mit Blick auf die Ausweitung des Geschäftsfeldes der WIK GmbH auf die Bereiche der Energiemärkte und der Energieregulierung sowie der Eisenbahnregulierung sieht die Geschäftsführung auch für die WIK-Consult GmbH ein interessantes Betätigungsfeld, das in den kommenden Jahren weiter entwickelt werden soll. Die Liberalisierung des Energiemarktes eröffnet auch für die WIK-Consult GmbH einen Beratungsmarkt, in dem sich das Unternehmen bereits mit Arbeiten positioniert hat.

Die Geschäftsführung der WIK-Consult GmbH strebt bei der Vermarktung ihres Portfolios eine relevante Marktposition an. Dabei wird das auf dem Gebiet der Telekommunikation und des Postmarkts erworbene Regulierungs-Know-how als besondere Hilfe und Unterstützung in neu zu erschließenden Märkten angesehen. Anfang des Jahres 2010 ging die im Jahr 2009 eingerichtete Projektgruppe in der neu gegründeten Abteilung „Wasserwirtschaft und Verkehr“ auf. Bedingt durch den Fortgang des Abteilungsleiters „Wasserwirtschaft und Verkehr“ zum Jahresende 2010 wird der Bereich Wasserwirtschaft zunächst nicht weiter verfolgt werden. Der Bereich „Eisenbahnregulierung“ wurde in die Abteilung „Post, Logistik und Verkehr“ überführt.

Insgesamt wird für die Jahre 2011 und 2012 mit einer, gegenüber den Jahren 2008 bis 2010, ähnlich positiven Entwicklung der Geschäftsaktivitäten gerechnet. Dies ist nicht zuletzt auf den nach wie vor bestehenden Beratungsbedarf in den neu in die Europäische Union aufgenommenen Ländern zurückzuführen.

Entsprechend sehen wir den Fortbestand der Gesellschaft als weiterhin gesichert an.

Bad Honnef. den 18. März 2011

gez.

Dr. Karl-Heinz Neumann

Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WIK-Consult GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

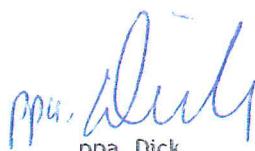
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, 24. März 2011

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Lubitz
Wirtschaftsprüfer


ppa. Dick
Wirtschaftsprüfer